

Den Leistungsvergleich für einen raschen Produktionsanstieg nutzen

Von Dr. Werner Scholz, Mitglied der Zentralen Revisionskommission und Abteilungsleiter des Zentralkomitees der SED

Die Werktätigen in Industrie und Landwirtschaft haben zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR auf der Grundlage der Beschlüsse der 7. und 8. Tagung des ZK große Leistungen vollbracht, um den Volkswirtschaftsplan 1984 zu erfüllen und gezielt zu überbieten. Das rasche Wirtschaftswachstum hält an. Der Kurs der Hauptaufgabe wird erfolgreich weiter verwirklicht, der Sozialismus gefestigt und ein wirksamer Beitrag im Kampf um die Sicherung des Friedens geleistet.

In seiner Rede auf der Festveranstaltung zum 35. Jahrestag der DDR hat der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, diese Initiativen hoch gewürdigt: „Durch das Bestreben, aus diesem Anlaß Besonderes zu leisten und so seine Verbundenheit mit dem sozialistischen Vaterland zu dokumentieren, wurden Ergebnisse möglich, wie wir sie bisher noch nicht erreicht haben.“

Zahlreiche Parteikollektive, Gewerkschaftsorganisationen und Betriebsbelegschaften übernehmen jetzt neue Verpflichtungen im Kampfprogramm für allseitige und im sozialistischen Wettbewerb. Sie sind darauf gerichtet, die Aufgabenerfüllung in der neuen Etappe der ökonomischen Strategie der Partei im Jahre 1985 voll wirksam werden zu lassen. Deshalb unternehmen die Kommunisten und die Arbeitskollektive große Anstrengungen, um die Effektivität der Produktion weiter zu erhöhen, den Produktionsaufwand zu senken, Niveauunterschiede in den Leistungen auszugleichen und Bestwerte anzustreben. Dabei bewährt sich der Leistungsvergleich, den die leitenden Organe und Grundorganisationen der Partei in ihrer politischen Führungstätigkeit anwenden, um bedeutende volkswirtschaftliche Reserven zu erschließen.

Der Leistungsvergleich ist Bestandteil der sozialistischen Planwirtschaft, Vergleich der eine grundlegende Methode der politischen Führung ökonomischer Leistungen - eine zesse. In seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED aktuelle Methode orientierte Genosse Erich Honecker darauf, fortgeschrittene Einzelergebnisse mit wesentlich größerer Flächenwirkung zu nutzen. „Das macht auch die große Aktualität des Leistungsvergleichs in der Leitungstätigkeit aus. Um statistische Effekte geht es dabei zuallerletzt. Beim gewissenhaften Vergleich kristallisieren sich die Erfahrungen der Besten heraus, deren breite Anwendung das allgemeine Entwicklungstempo erhöht. Darauf kommt es an.“

Davon gehen immer mehr Parteiorganisationen bei der politischen Führung des Leistungsvergleichs aus. Damit in der neuen Etappe der ökonomischen Strategie dem Prozeß der Intensivierung umfassender Charakter verliehen wird, dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt in aller